

Hilfe für die Opfer der Flutkatastrophe

Noch immer liegen weite Teile Deutschlands unter Wasser. Die Hochwasserschäden sind riesig. Bund und Länder richten daher in gemeinsamer nationaler Anstrengung einen Hilfsfonds mit bis zu acht Milliarden Euro ein, damit den Flutopfern möglichst schnell und unbürokratisch geholfen werden kann.

- Der gemeinsame Fonds zur Beseitigung der Hochwasserschäden soll noch Anfang Juli eingerichtet werden. Er wird mit bis zu acht Milliarden Euro ausgestattet. Bund und Länder beteiligen sich jeweils zur Hälfte. Anders als noch 2002 unter Rot-Grün wird es keine Steuererhöhungen zur Finanzierung des Hochwasserfonds geben.
- Bundeskanzlerin Angela Merkel hat dafür gesorgt, dass als Sofortmaßnahme für die Geschädigten des Hochwassers eine Hilfe in Höhe von 100 Millionen Euro bereitgestellt wird. Diese Hilfe wird schnell ausgezahlt.
- Der Bund übernimmt die vollen Kosten für den Einsatz von Bundeswehr, Polizei und THW. Die über 90 000 Fluthelfer – Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, Polizisten, Soldaten und Reservisten sowie viele Ehrenamtliche – haben einen beispielhaften Einsatz gezeigt. Ihre Leistung und Solidarität mit den Betroffenen ist beeindruckend.
- Die CDU-geführte Bundesregierung und die Länder werden prüfen, wie Maßnahmen zum Hochwasserschutz vereinfacht und beschleunigt werden können.

Jetzt geht es um schnelle Hilfe für die vom Hochwasser betroffenen Menschen. Unser Dank gilt allen Helfern für ihren uneigennütigen Einsatz. Spenden können Sie über die „Aktion Deutschland hilft“: www.aktion-deutschland-hilft.de/de/hilfeinsaetze/hochwasser-2013

Die Mitte.

CDU